

# LeichtSockelputz LS 62

## Zement-Leichtputz speziell für den Sockel- und Nassbereich



- Für beanspruchte Flächen
- Für Leichtziegel und Porenbeton
- Diffusionsoffen

<b>Produkt</b>	Zement-Leichtputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS III nach DIN EN 998-1.	
<b>Zusammensetzung</b>	Gesteinskörnung, Zement, Leichtmineralzuschlag sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.	
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Mineralischer, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertiger, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer Zement-Leichtputz mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.</li><li>■ Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.</li></ul>	
<b>Anwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.</li><li>■ Zum maschinellen Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie z. B. im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen (auch für Leichtziegel und Porenbeton der Druckfestigkeitsklasse <math>\leq 6</math>).</li><li>■ Als Unter- und Oberputz einsetzbar.</li><li>■ Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, Bekleidungen (Fliesen), mineralischen oder pastösen Edelputzen und mineralischen oder bituminösen Abdichtungen.</li></ul>	
<b>Technische Daten</b>	Mörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1 P III nach DIN 18550
	Putztyp:	Typ I nach DIN 18550-1
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS III nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	3.5 - 7.5 N/mm <sup>2</sup> , (mind. 5 N/mm <sup>2</sup> )
	Haftzugfestigkeit:	$\geq 0.08$ N/mm <sup>2</sup>
	Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1
	$\mu$ -Wert:	$\leq 20$
	Rohdichte:	$< 1300$ kg/m <sup>3</sup>
	Lambda10 dry mat:	$\leq 0.39$ W/mK (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	$\leq 0.43$ W/mK (für P = 90 %)

	LeichtSockelputz LS 62 35 kg
Körnung	0 - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 2 m <sup>2</sup> /Sack = ca. 30 l/Sack bei 15 mm Auftragsdicke
Mindestauftragsdicke	als Unterputz 10 mm, als Oberputz 3 mm
Wasserbedarf	ca. 8.5 - 9.5 l/Sack = 240 - 265 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

**Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (35 Sack pro Palette = 1.225 kg)

**Lagerung** Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter <a href="http://www.baumit.de">www.baumit.de</a> ).
<b>Untergrund</b>	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.
<b>Verarbeitung</b>	LeichtSockelputz LS 62 kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze. Die Mindestauftragsdicke beträgt als Unterputz 10 mm. Bei Putzdicke von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht Verreiben oder Filzen oder mit dem Gitterrobot für die nachträgliche Beschichtung mit Armierungs-, Edel- oder Feinputzen bzw. Keramik aufrauen.
<b>Allgemeines und Hinweise</b>	Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $< 0,13 \text{ W/(m·K)}$ ist im Außenbereich mit Leichtputzen LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen, d. h. für Mauerwerk mit Steinfestigkeitsklasse $< 6$ ist im Sockelbereich LeichtSockelputz LS 62 einzusetzen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!  Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.  Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.  Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.  Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.  Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Außenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.  <b>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die Merkblätter „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, „Fassadensockelputz/Außenanlage“, die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</b>  Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.